

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

ich hatte gehofft, meinen Bürgerbrief nicht noch einmal mit dem Thema Corona beginnen zu müssen. Aber die rasant gestiegenen Infektionszahlen lassen keine andere Wahl. Die vierte Welle trifft uns mit ganzer Kraft und auch in unserem Bereich steigen die Zahlen sprunghaft. Das ist äußerst besorgniserregend und die Folgen noch nicht absehbar. Bitte, halten Sie die Corona-Regeln ein und – wenn noch nicht geschehen - lassen Sie sich impfen! Zum eigenen Schutz, zum Schutz der Mitmenschen und zur Entlastung von Krankenhäusern und Pflegepersonal. Die Aussage des Bundesgesundheitsministers, dass zum Ende des Winters fast jeder geimpft, genesen oder gestorben sein wird, ist wahrlich sehr drastisch formuliert, aber sie macht deutlich, wie dramatisch die Situation sich entwickelt. Nutzen Sie auch die Booster-Impfungen, es wird mit Hochdruck daran gearbeitet, diese allen zu ermöglichen. Die Stadt Quickborn hat kürzlich einem mobilen Impfteam Räume zur Verfügung gestellt. Der Andrang war überwältigend, aber wir können nicht mehr Termine vergeben, als vorhanden sind. Dass manche darüber frustriert sind, ist verständlich. Aber weder Ärger noch Zorn helfen dann weiter, Freundlichkeit und Verständnis machen dagegen die Situation für alle Beteiligten leichter. Die Stadt wird bald weitere Termine anbieten und auch etliche Impfzentren haben wieder geöffnet. Informationen zu Corona und Links zum Kreis Pinneberg sowie zum Land Schleswig-Holstein finden Sie auf der Corona-Seite der Stadt Quickborn unter [www.quickborn.de/corona](http://www.quickborn.de/corona).

Auch wenn es allen Beteiligten schwerfällt - aufgrund der hohen Corona-Fallzahlen wurde der Quickborner Weihnachtsmarkt abgesagt. Die Entwicklung ist über alle Altersgruppen hinweg zu dynamisch und die Gesundheit der Teilnehmenden geht vor. Um dem Kinderhilfswerk Quickborn e.V. die eingeplanten Einnahmen aus ihrer Tombola zu sichern, spenden die Stadtwerke Quickborn dem Verein den Gegenwert des Losverkaufs in Höhe von 4.000 Euro. Das Kinderhilfswerk verwendet die Erlöse aus der Weihnachtsmarkt-Tombola erfahrungsgemäß für seine wohltätigen Aufgaben.

Die Grundschule Waldschule hat ein Schülerparlament, den Eulenrat. Der kommt regelmäßig zusammen, um über Dinge zu sprechen, die den Kindern auffallen oder auch Probleme bereiten. Kürzlich hat sich der Eulenrat an mich gewendet und um einen Rollerständer vor der Sporthalle gebeten. Die Stadt hat schnell auf diese Bitte reagiert und einen Rollerständer beschafft, der in Kürze fest montiert wird. Ich freue mich immer wieder, dass die Kinder der Waldschule mit Hilfe Ihres Schülerparlaments lernen, wie Demokratie funktioniert.

Am Volkstrauertag wird der Kriegstoten und der Opfer von Gewaltherrschaft aller Nationen gedacht. Es ist ein Tag zum Innehalten und Nachdenken. Gemeinsam mit Bürgervorsteher Meyn und anderen Ratsmitgliedern habe ich auch in diesem Jahr an der voll besetzten Veranstaltung zum Volkstrauertag teilgenommen. Das von den Schülerinnen und Schülern des Elsenseegymnasiums organisierte und gestaltete Programm war wirklich beeindruckend und wurde dem Anlass mehr als gerecht. Dafür mein herzlicher Dank an alle Beteiligten.

**Ihr Bürgermeister  
Thomas Köppl**